

# Teamwork von Schlagzeug und Piano

Kai Bussenius und Henning Pertiet in der Stadthalle / Mischung von Jazz und Boogie-Woogie begeisterte

**VERDEN** (uw) ■ „Lassen sie uns versuchen, etwas von der Atmosphäre der amerikanischen Jazzclubs aus den 30er Jahren in die Stadthalle zu holen“, sagte Henning Pertiet zum Auftakt des Doppelkonzertes „Jazz Meets Boogie-Woogie“.

Zunächst stellte der Pianist wieder einmal eindeutig unter Beweis, wie vielseitig seine bevorzugte Stilrichtung, der Boogie-Woogie, sein kann. Der Verdener wurde dabei von Kai Bussenius am Schlagzeug „herausgefordert“. Beide Künstler kennen sich erst seit kurzem persönlich. „Die Proben für diesen Auftritt verliefen nicht nur problemlos, sondern haben richtig viel Spaß gemacht“, betonte Pertiet.

Dem Publikum bot diese Formation eine überaus wohlklingende Melodienmischung aus klassischen und modernen Stücken. Unüberhörbar war, dass hier das Schlagzeug nicht als ausschließlich Rhythmus gebendes Instrument im Hintergrund blieb, sondern als ebenbürtiger Gegenpart zu Pertiets Klavierklängen eingesetzt wurde.

„Eigentlich ist der Boogie ja Tanzmusik, also wer möchte, kann sich auch ru-

hig von seinem Sitz erheben – Platz ist hier vorne noch genug vorhanden“, warb Pertiet. Dieser Aufforderung folgte zwar keiner der Gäste, doch mit jedem neuen Stück hob sich die gute Stimmung und der Applauspegel.

Nach der Pause sollte dieser noch einmal anschwellen, als Kai Bussenius erneut auf die Bühne trat. Den zweiten Teil des Abends gestaltete der gebürtige Bremer gemeinsam mit Lucas Lindholm und Michael Wollny. Das Trio hat erst vor kurzem eine CD mit dem Namen „This Town“ aufgenommen.

Das Titelstück widmete Komponist Bussenius der Stadt New York. Dorthin wird er nach Beendigung der Tournee, auf der die Band derzeit in Norddeutschland unterwegs ist, zurückkehren, um sein Jazzaufbaustudium (DAAD Stipendium) zu beenden. Der Schwede Lindholm am Bass hat schon mit vielen bekannten Größen der Jazz Szene zusammen gearbeitet und ist zudem Professor an der Hamburger Musikhochschule. Seine beiden wesentlich jüngeren Partner kennen sich aus ihrer gemeinsamen Zeit im Bundesjugendjazzorchester unter der Leitung von Peter Herbolzheimer. Mittlerweile ha-



Da war es Jazz pur: Schlagzeuger Kai Bussenius mit Bassist Lucas Lindholm und Pianist Michael Wollny.

Foto: Wöltjen

ben sowohl der jüngste in der Gruppe, Pianist Wollny, als auch der erst 28-jährige Bandleader Bussenius viele Erfahrungen mit Jazzmusikern aus dem In- und Ausland sammeln können.

Den Verdener Zuhörern

servierte das Trio Jazz in seiner reinsten und klaren Form ohne unnötigen technischen Aufwand. Was im ersten Moment entspannt und spielerisch wirkte, entpuppte sich bei genauerem Hinhören als akzentreiches, virtuoseres Zusammenspiel, das jedoch jedem genügend Raum

für exzellente Soloparts ließ.

Ein begeistertes Publikum wollte alle vier Musiker nicht ohne mehrere Zugaben verabschieden. Zum Boogie-Woogie holte sich Henning Pertiet den Oytener Andreas Schanze an seine Seite und schon erklangen die swin-

genden Rhythmen vierhändig gespielt auf dem Klavier. In diese spontane Session klinkten sich auch die anderen drei Musiker ein, so dass diese musikalisch mehr als anregende Veranstaltung mit einem beeindruckenden Finale zu Ende ging.